Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Nummer werden das vierseitige „Sonntägliche Unterhaltungsblatt“ und das achtseitige illustrierte Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen“ gratis beigelegt. Preis vierteljährlich durch den Zeitungsboten ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,25 Mark, von der Post abgeholt 1,25 Mark, durch den Postboten ins Haus gebracht 1,67 Mark.

Organ der Zentrumspartei.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Redakteur Bernhard Jehrecke in Bocholt.

Fernsprech-Anschluß Nr. 92.

Anzeigen kosten die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt.
Anzeigen-Annahme jedesmal bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wolle man uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Petitzeile 30 Pfg.

Nr. 190. Druck und Verlag von J. & A. Temming in Bocholt. **Sonntag, 17. Juli 1904.** Für den Reklamen- und Anzeigenteil verantwortlich A. Temming in Bocholt. **33. Jahrgang**

Deutsches Reich.

Bocholt, 17. Juli.

Kaiser Wilhelm in Aalesund.

Der deutsche Kaiser traf am Donnerstag nachmittag an Bord der Hohenzollern bei prächtigem Wetter in Aalesund ein. Beim Einlaufen der Hohenzollern in Aalesund wurde der Kaiser, obgleich er jeden Empfang ausdrücklich abgelehnt hatte, doch von der Bevölkerung teils in vielen bunt bewimpelten und mit Blumen geschmückten Booten freudig begrüßt. Von einem gemischten Gesangschor auf einem kleinen Dampfer wurde außer mehreren norwegischen Liedern auch „Heil dir im Siegerkranz“ in deutscher Sprache vorgetragen. Bald nach dem Ankern besichtigte der Kaiser unter Führung des Fregattenkapitäns von Grumme, der im Januar die Hilfsaktion geleitet hatte, des Bürgermeisters, Vertreter des Magistrats und des deutschen Konsuls die hauptsächlich vom Brande betroffenen Stadtteils. Dank der Tatkraft der Bevölkerung schreitet der Wiederaufbau der Stadt rüstig fort. Der Vertreter des Magistrats, der an den Kaiser beim Betreten der Stadt eine längere Ansprache richtete, bat den Kaiser um die Erlaubnis, als Zeichen der Dankbarkeit für die Initiative des Kaisers, dem in erster Linie die deutsche Hilfsaktion zu danken sei, eine der neuen Straßen Kaiser Wilhelm-Straße benennen zu dürfen. In Erwiderung der Ansprache Aallands drückte der Kaiser diesem seine Freude aus, die Arbeiten für den Wiederaufbau der Stadt zu sehen, sowie die von der Bevölkerung in ihrer Arbeit an den Tag gelegte Kraft und Zuversicht wahrzunehmen. Nach einem Rundgange durch die Stadt, bei welchem der Kaiser mit freundlichem Gruße für die begeisterten Hurras, die allerseits ausgebracht wurden, dankte, begab er sich auf der Dampfbarkasse nach der Hohenzollern zurück. Das Verwaltungskomitee für das neue Kinderheim in Aalesund überreichte dem Kaiser als Geschenk eine Anzahl Photographien von Aalesund. Der Metallgießer Ingebrechtsen übergab eine Erinnerungsgabe aus dem Metall der während des Brandes geschmolzenen Kirchenglocken.

Zum Ableben Paul Krügers.

Ein letzter Nachhall all der Bewunderung und der lebhaften, oft leidenschaftlichen Teilnahme, die in Deutschland dem Burenvolke während seines letzten Kampfes gegen das übermütige England entgegengebracht ist, tönt durch die Nachrufe, die die Blätter aller Parteien dem toten Präsidenten Krüger widmen. Als großer Patriot, als makelloser Charakter, als ein Held und ein Märtyrer, dem der Nachruhm gesichert ist, wird der Tote noch einmal aus allen politischen Lagern heraus gefeiert. Dem Charakterbilde dieses Mannes würde ein bezeichnender Zug fehlen, wenn man übersehen wollte, daß der bibelfeste und bibelgläubige Leiter der Transvaal-Republik neben dem frommen Vertrauen, welches er auf die Gotteshilfe im Kriege und in den Staatsgeschäften setzte, auch viel politische Klugheit und Schlauheit und ganz nüchterne Berechnung besaß. Eine bei modernen Politikern seltene Mischung. Wir erinnern uns eines diplomatischen Berichts, der zufällig zu unserer Kenntnis gekommen ist, aus dem zweiten Stadium des Krieges, als Krüger sich in Holland aufhielt und sich zu den Reisen nach Paris und nach Deutschland anschickte. Damals entwarf ein holländischer Staatsmann, eine der Sache der Buren und dem Präsidenten wohlgesinnte Persönlichkeit, ein Charakterbild des den Holländern bei aller Sympathie doch nicht ganz bequemen Gastes und hob hervor, daß dieser mit der ganzen mißtrauischen Klugheit, die ein allgemeines Kennzeichen niederdeutscher Bauern sei, selbst die holländischen Staatsmänner in langen Unterredungen doch nicht dahinter kommen lasse, welches eigentlich seine Absicht bei den Reisen nach Frankreich und Deutschland und den damals noch weiter geplanten Reisen sei. Sogar den bestimmten Fragen, ob, wann und wohin er reisen wolle, wußte er geschickt auszuweichen und benutzte, wie es in der Schilderung hieß, seine angebliche Unkenntnis diplomatischer Formen und Bräuche, die er aber ganz gut kannte, um selbst ihm wohlgesinnte Politiker über seine Pläne im Dunkeln zu lassen. Es liegt die Vermutung nahe, daß diese Ungewißheit über die Absichten des reisenden Präsidenten wesentlich mit zu der Abweisung beigetragen hat, die er damals von der deutschen Regierung erfuhr.

Stimmung an deutschen Fürstenhöfen.

Der Oberbürgermeister von Karlsruhe hat sich vor kurzem bei der Enthüllung eines Bismarcks-Denkmals in der Festrede scharf gegen die Politik der schönen Worte gewandt und die Meinung ausgesprochen, „daß wir unseren Sinn dem Kern der Dinge und nicht ihrer Schale zuwenden, daß wir mehr nach dem guten Erfolg als nach dem lauten Beifall streben und daß eine einzige Tat tausendmal wertvoller ist als ein Heer schöner Worte.“ Der Großherzog von Baden hat darauf aus St. Blasien dem Oberbürgermeister Schnetzler dafür gedankt, daß er der verdienstvollen Errichtung eines Bismarck-Denkmals durch die Stadt Karlsruhe mit seiner Rede „einen sehr schönen Ausdruck verliehen“ habe. Das ist ja sehr erhebend für den Reichskanzler.

✠ Bocholt, 17. Juli. Ueber die Zentrumsbriefverschlußmarken ist, wie in Nr. 184 des Bocholter Volksblattes hervorgehoben, die Köln. Ztg. mit Spott und Hohn hergefallen. Ganz anders urteilt die Partei- und Verlagsschwester der Köln. Ztg., die Straßb. Post. Sie bemerkt nach der Köln. Volks-Ztg.: „Ueber die neueste Zentrumseinrichtung wird in mehreren Zeitungen tüchtig gespöttelt. Bei der eminenten Wichtigkeit, die heutzutage aber der Stärkung der Parteikassen zugemessen ist, hat auch eine solche Politik der kleinen Mittel ihre gute Berechtigung.“

§ Breslau, 15. Juni. Das Miscoer Eisenwerk erhielt vom russischen Generalstabe Auftrag zur Lieferung von Eisenbahnmaterial für die Bahn in Turkestan, die sich über 400 Werst erstreckt.

Ausland.

Schweiz.

Zum Tode Krügers.

* Zürich, 15 Juli. Zum Tode Krügers werden folgende Einzelheiten gemeldet: Am Krankenbette wachten abwechselnd die Tochter Frau Eloff, sein Schwiegersohn Eloff, sein Arzt Heymann und sein Sekretär Brebell. Der greise Expräsident hat zu verschiedenen Malen den Wunsch geäußert, an der Seite seiner verstorbenen Frau in Transvaal beerdigt zu werden. Die englische Regierung wird um die Erlaubnis angegangen werden. Sollte diese verweigert werden, so soll Krüger in Holland beigesetzt werden. Einstweilen wird die Leiche in Clarens aufgebahrt werden. Die Oeffnung der Leiche Krügers wurde gestern früh vorgenommen und ergab, daß Krüger einer infolge der Altersschwäche eingetretenen Lungenentzündung, herbeigeführt durch Arterienverkalkung, erlegen ist.

Italien.

Trauerfeier für Leo XIII.

* Rom, 15. Juli. Am Todestage Leo XIII., 20. d. Mts., wird eine große Trauerfeier im Peters dom veranstaltet, der Papst Pius X. beiwohnen wird.

Frankreich.

Absetzung von Bischöfen.

An der Nachricht des Pariser Matin, mehrere französische Erzbischöfe und Bischöfe (8) seien von Rom aus aufgefordert worden, auf ihren Sitz zu verzichten bezw. sich in Rom zu verantworten, ist, wie der Osservatore Romano mitteilt, nur so viel richtig, daß zwei französische Bischöfe nach ordnungsgemäßem Prozeß vom Präfekten der Konzilskongregation, Kardinal Vinzenz Vannutelli, aufgefordert wurden, auf ihre Sitze zu verzichten. Die Maßregel habe einen rein disziplinaren Charakter.

Serbien.

Balgereien mit Revolverschüssen.

* Belgrad, 15 Juli. Seit gewisser Zeit erneuern sich immer öfter die Balgereien zwischen den Arbeitern der Waffenfabrik in Kragujevatz und Offizieren der dortigen Garnison. Gestern Abend während eines feierlichen Umzuges zu Ehren des Königs, dessen Geburtstag gefeiert wurde, kam es zu einem sehr ernsten Zusammenstoße zwischen Offizieren und Arbeitern. Es wurde aus Revolvern geschossen. Der Platzkommandant konsignierte die Truppen in den Kasernen. Spät nachts war die Ruhe wieder hergestellt. Die Regierung entsandte den Belgrader Stadtpräfekten zur Untersuchung des Falles.

Unfälle und Vergehen.

Zum Eisenbahnunglück bei Midvale.

† Die furchtbare Katastrophe, von der die deutsche St. Martins-Kirchengemeinde in New-York bei dem Untergange des Vergnügungsdampfers „General Slocum“ betroffen wurde, steht noch frisch in aller Erinnerung und schon wieder ist die deutsche Kolonie New-Yorks durch ein zweites Unglück, das einem ihrer blühendsten Vereine widerfahren, in Trauer versetzt. (Wir haben darüber schon kurz berichtet.) Am Sonntag veranstaltete der viele Hunderte von Mitgliedern zählende „Plattdeutsche Verein“ einen Ausflug nach dem etwa 80 Kilometer von New-York entfernten, im Gebirge gelegenen Waldsee (Greenwood-Lake). Etwa 800 Personen, Männer, Frauen und Kinder, nahmen an dem Ausfluge teil. Der sie befördernde Sonderzug machte in der kleinen Station Midvale Halt, um Wasser und Kohlen einzunehmen, als er plötzlich von rückwärts von einem Schnellzuge angefahren wurde. Der Weichensteller der Station behauptet, daß das Signal gegen den mit 2 Lokomotiven bespannten heranbrausenden Zug gestellt war, aber nicht beachtet wurde. Er gab dann das Notsignal mit der Flagge, dieses wurde aber nur von dem Führer der ersten Lokomotive bemerkt, der Gegendampf gab und den Zug wohl noch rechtzeitig zum Stehen gebracht hätte, wenn nicht der zweite Lokomotivführer mit Volldampf weiter gefahren wäre. Der Zusammenprall wurde wohl dadurch geschwächt, ließ sich aber nicht mehr vermeiden und war noch so heftig, daß die letzten 2 Waggons mit etwa 100 Personen vollständig zertrümmert wurden. Nicht weniger als 17 Personen blieben auf der Stelle tot, darunter einige Frauen und Kinder, und über 50 trugen so schwere Verletzungen und Verstümmlungen davon, daß bei einer großen Zahl derselben keine Hoffnung vorhanden ist, sie am Leben zu erhalten. Ein Herr, dessen rechtes Bein ganz zerquetscht und zwischen den Trümmern eingeklemmt war, bat, ihn loszureißen, da er vor seinem Tod noch gerne seine Frau und Kinder gesehen hätte, die in New York zurückgeblieben waren. Seiner Bitte wurde, nachdem man ihm Brandy verabreicht hatte, willfahrt, sein Wunsch blieb aber unerfüllt, da er nach einigen Minuten starb. Andere baten verzweiflungsvoll, man möge sie erschießen, um ihre Leiden ein Ende zu machen. Die unverletzt gebliebenen Ausflügler wollten in ihrer Aufregung und Entrüstung den schuldigen Lokomotivführer lynchen und hätten dies auch wohl ausgeführt, wenn er sich nicht rechtzeitig geflüchtet hätte. Die Erie-Eisenbahn, auf deren Strecke das Unglück geschah, hat sofort die volle Verantwortlichkeit übernommen und hat weiter, um Einzelklagen der Beschädigten und Hinterbliebenen zu vermeiden, dem „Plattdeutschen Verein“ eine Abfindungssumme von 750 000 Mk. angeboten, ein Antrag, der jedoch nicht angenommen wurde.

Provinzielle Nachrichten.

* Hamminkeln, 15 Juli. In den evangelischen Gemeinden Brünen, Hamminkeln und Ringenberg werden die Hauptferien in zwei Gruppen geteilt und zwar derart, daß die erste Feriengruppe in der Zeit vom 21. Juli bis einschließlich 8. August und die zweite Gruppe vom 12. September bis einschließlich 8. Oktober d. Js. fällt.

* Wesel, 15. Juli. Infolge der Dürre macht sich in den Weiden bereits Futtermangel für das Weidevieh bemerkbar. Die erste Heuernte hat reiche und gute Erträge geliefert, doch sind die Aussichten auf eine ausgiebige Grummeternte gering.

* Rees, 15. Juli. Für die katholischen und evangelischen Schulen zu Elten, die katholischen, evangelischen und jüdischen Schulen in der Stadt Rees, sowie die katholischen und evangelischen Schulen der Feldmark Wesel begannen die Hauptferien am 3. Aug. und endigen am 6. Sept. d. J.

* Emmerich, 15. Juli. Dem Fährknechte Franz Berndsen ist vom Herrn Regierungspräsidenten für die mutige Rettung einer Dame ein Geldgeschenk von 30 Mark zuerkannt worden. Berndsen rettete mit eigener Lebensgefahr aus einem in den Rhein gestürzten Wagen die Mutter des Herrn A. Lammers aus Keilen.

* Emmerich, 15. Juli. Gestern Nachmittag um 2 Uhr brach in einem Hause in der Nähe von Heylises Mühle, an dem nach der Eltener Chaussee führende Wege Feuer aus, welches mit Hülfe der Nachbarn gelöscht wurde. Die Ablöschung muß wohl keine ganz vollständige gewesen sein, denn nach einigen Stunden brach erneut Brand aus, welcher das ganze Gebäude einäscherte.

* Sprockhövel, 15. Juli. Die Abrechnung bei dem hier abgehaltenen Westfälischen Provinzial-Feuerwehrverbandstag ergibt einen Fehlbetrag von 675 Mk., der durch die Kasse der hiesigen Freiwilligen Feuerwehr gedeckt wird.

D. Herbest-Dorsten, 15. Juli. Eingebrochen wurde in der Nacht zum Freitag in der hiesigen Bahnhofswirtschaft. Die Diebe leerten die Kasse. Die Diebe waren zwei Arbeiter aus Recklinghausen-Bruch, von denen einer festgenommen wurde; der andere entkam.

* Münster, 14 Juli. Heute morgen stürzte beim Abbruch der Löwenapotheke am Markt eine Mauer ein, wodurch drei Arbeiter erheblich verletzt wurden. Alle drei befinden sich in ärztlicher Behandlung.

* Dortmund, 15. Juli. An der Rheinischen Straße wurde ein Kind von der elektrischen Straßenbahn überfahren und sofort getötet.

* Elberfeld, 15. Juli. Die Strafkammer verurteilte den Kaufmann Hermann Herz-Barmen wegen Schmuggels nach Oesterreich zu Mk. 987 Geldstrafe und Einziehung der eingeschmuggelten Waren, ebentuell zur Zahlung weiterer Mk. 1000.

Städtische Nachrichten.

Bocholt, 17. Juli.

** **Stadtverordneten-Versammlung.** Am Dienstag, den 19. Juli 1904, nachmittags 6 Uhr findet eine Sitzung der Stadtverordneten statt mit folgender Tages-Ordnung: 1. Ueberbrückung des Stadtgrabens. 2. Aenderung des Straßenfluchtlinienplanes im Filbecken. 3 Rechnungslage der Schlachthofkasse. 4. Versicherung der freiwilligen Gesellenfeuerwehr gegen Unfall. 5. Mitteilungen.

** **Gerettet** wurde ein Knecht, der in die Aa die Pferde zur Tränke gebracht hatte und hier ins Wasser stürzte, von dem Sohne Fritz des Fuhrunternehmers Herrn Herm. Dürselen. Bravo!

** **Das Berliner Kaiser-Kornett-Quartett** konzertiert am Samstag abend im Schützenhause. Um dieses künstlerische Unternehmen auch unsererseits zu unterstützen, möchten wir noch einmal hervorheben, daß die Leitung des Quartetts ein geschickt zusammengesetztes Programm vorlegen wird, welches eine Reihe abwechselungsreicher, verschiedenen Genres angehörenden Musikstücke aufweist, die sämlich in kunstvollendeter Form zu Gehör gebracht werden. Von dem musikverständigen und -liebenden Publikum darf man wohl voraussetzen, daß es durch sein zahlreiches Erscheinen zum Konzerte die künstlerischen Bestrebungen der Herren von der Berliner Königlichen Hofoper unterstützen wird.

** **Eine kaum erträgliche Hitze** macht sich seit einigen Tagen geltend. Gestern war bisher wohl der heißeste Tag in diesem Jahre, denn das Thermometer wies in der Sonnenseite 29° Réaumur, 36° Celsius, 129,25° Fahrenheit auf. In der Schattenseite waren 20° Réaumur zu verzeichnen. Infolge der großen Hitze mußten nachmittags die Schulen geschlossen werden. Vorsicht ist in der heißen Jahreszeit inbezug auf Hitzschlag und Sonnenstiche geboten. Hitzschlag und Sonnenstich werden häufig verwechselt. Dieser ist eine Hirnhautentzündung, die durch Einwirkung unmittelbarer Sonnenstrahlung auf den Kopf verursacht und daher besonders auf Märschen in den Tropen beachtet wird; dagegen ist für den Hitzschlag, der unter schlagflußähnlichen Erscheinungen auftritt, die Einwirkung direkter Sonnenstrahlen durchaus nicht notwendig, sondern nur übermäßige Hitze. Unter normalen Verhältnissen gibt der menschliche Körper seine überschüssige Wärme durch fortwährende Strahlung und durch Schweißverdunstung ab. Hemmt eine allzuhohe Außentemperatur diesen Ausgleich und treten dazu noch starke Anstrengungen, so verdickt sich das Blut und der Kranke stürzt unter starker Ueberfüllung aller Venen wie vom Blitz getroffen bewußtlos zusammen. Durchweg wird aber die drohende Gefahr durch Vorläufer angezeigt. Aus obiger Ursache des Hitzschlags ist es auch erklärlich, daß die sogenannte schwüle, d. h. warme, dabei aber stark mit Wasserdampf gesättigte Luft, die keine Feuchtigkeit mehr aufnimmt und also auch die Schweißverdunstung behindert, so viele Hitzschläge mit sich bringt. Der wichtigste Schutz gegen Hitzschlag wurde von jeher mit Recht in möglichster Vermeidung der diesen veranlassenden Schädlichkeiten gesucht, aber das ist leichter gesagt als getan, denn auch bei drückender Wärme haftet das Leben weiter, ob es sich um Städter, Landleute oder Truppen handelt. Für letztere wird in der Neuzeit noch der gedachten Richtung durch Verlegung der Märsche in die kühlere Tageszeit, durch reichliche Wasserzufuhr, Verbot von Spirituosen usw. besondere Fürsorge getroffen, dagegen ist im bürgerlichen Leben eine geeignete Vorbeugung kaum durchführbar. Jedenfalls werden Hitzschläge trotz aller empfohlenen Verhütungsmaßnahmen immer vorkommen; in Frankreich wird als Heilmittel bei eingetretenem Hitzschlag neuerdings Chloroform empfohlen, dessen Wirkung man sich dadurch erklärt, daß es die übertriebene Herztätigkeit herabsetzt und die Wärme-Erzeugung im Körper vermindert. In schweren Fällen soll das Mittel eingeatmet, in leichtern in Wasserlösung innerlich gegeben werden, unter allen Umständen aber nur durch Aerzte.

S. **Die Heuernte** ist gegenwärtig der Hauptsache nach beendet. Sie hat gute Erträge geliefert und ist ohne Regen eingebracht worden. Seit gut 8 Tagen hat der Schnitt der Gerste, hier und da auch schon des Roggens begonnen. Der Wind weht schon über Stoppelfelder. Sowohl Körner als Stroh sind bei der diesjährigen Gerstenernte tadellos. Bei der regenlosen heißen Witterung wird innerhalb 8 bis 10 Tagen allgemein der Roggenschnitt beginnen. Die weiten Kornfelder lassen die Hoffnung auf einen reichen Ernteseegen berechtigt erscheinen. Ist auch der Halm nicht besonders in die Höhe geschossen, so ist doch die Frucht sehr gut. Wenn man die Fluren gegenwärtig durchwandert, so sieht man allenthalben, daß der Regen fehlt. Bei der Dürre ist der Nachwachs auf Kleefeldern und auf den Wiesen sehr schlecht, so das wohl bald Mangel an Grünfutter die Folge sein wird. Die Hackfrüchte, Rüben und Möhren sind weit zurückgeblieben. Nur in schweren Lehmboden, der bekanntlich lange Zeit seine Feuchtigkeit zu bewahren weiß, zeigen sie einen besseren Stand. Auf den Kartoffelfeldern steht alles in Blüte. Die Ernte an Frühkartoffeln ist ziemlich reichlich gewesen. Jedoch sind bei der Menge der Knollen an den Sträuchern die einzelnen Kartoffeln vielfach zu klein geblieben.

Schluß des redaktionellen Teiles.

...n,
...nhaus.
...Uhr
...RT
...(Königl. Hofoper)
...Königsberg,
...nd G. Krüger.
...des Schützenvereins
...von Freitag ab in der
...ng und bei Herrn
...sse.
...zert im Saale statt.
...s Schützenhofes
...gfeld überlassen.
...ins-Schützenvereins.
...arten Kund-
...gegend die
...radhandlung
...r
...714[1],
...cobs, ver-
...engebrachte
...en zu wollen.
...& Cie.
...Brande be-
...r billig
...derung.
...hnung und mein Geschäft
...asse 9
...nkend, bitte, dasselbe mit
...ungsvoll
...Forge,
...macher,
...t der Liebfrauenkirche).
...phs Krankenlade.
...tag, den 17. Juli,
...s von 10½—12 Uhr:
...er fälligen Beiträge.
...ankenkasse I.
...ag, den 18. Juli:
...g der Beiträge:
...ags von 9—12 Uhr
...tags von 1½—4¼ Uhr.

Rhede.
Gottesdienst-Ordnung
am 17. Juli.

6 Uhr erste hl. Messe.
½7 Uhr zweite hl. Messe.
9 Uhr dritte hl. Messe und Predigt.
10 Uhr Hochamt und Predigt.
Nachm. ½3 Uhr Christenlehre und Aloysius-Andacht in Rhede, Krechting, Crommert und Vardingholt.

Am Dienstag, am Feste des hl. Vincentius, ist morgens ½8 Uhr feierliches Hochamt für die lebenden und verstorbenen Wohltäter unseres Krankenhauses.

Ein
Mädchen
zum 1. Oktober oder später auf dem Lande gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein schulfreies, properes
Mädchen
für nachmittags gesucht.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl

Ein properes, fleißiges
Mädchen
von 15—16 Jahren sofort gesucht.
Näheres in der Exped. d. Bl.

Junger Mann
sucht passende Stelle für Lager oder sonstigen Vertrauensposten.
Offerten unter **G. P. 10** an die Exp. des Bocholter Volksblattes.

Wohnung
von einem jungen Ehepaar per 1. Okt. gesucht. Reflektiert wird auf eine freundliche, gesunde Wohnung, bestehend aus 3 oder 4 Zimmern und Küche, eventl. mit kleinem Garten.
Freundl. Offerten mit Preisangabe unter **F. L.** an die Exp. d. Bl.

Kottenverpachtung.



Meinen Kotten für 1—2 Kühe, 10 Minuten von Borken, beabsichtige wegen Sterbefalls gleich oder später unter günstigen Bedingungen zu verpachten.
Gemeinwirthe bei Borken.
Clemens Lövelt.

Holzschuhe
in allen Größen und Sorten
hält stets vorrätig
Karl Forge,
Waisenhausstrasse
(bei der Liebfrauenkirche).

Wasche mit



Luhns
Giebt schönste Wäsche
Nur echt MIT ROTBAND

Allein echt zu haben bei:
Carl Braun, Gerh. **Terstegge**, **Franz Schöll**, Gebr. **Steiner** u. überall, wo Luhns Plakat hängt.

ORIGINAL
Cognac Asbach
alt und edel
1/1 Flasche M. 2 — bis M. 4.—
Niederlage:
Carl Teuwsen,
Bocholt.





Die weltbekannte Nähmaschinen-Grossfirma **M. Jacobsohn,** Berlin N. 24, Linienstrasse 125/6 Lieferant von Post-, Prinz. Staats- und Reichseisenbahn-Beamten - Vereine, Lehrer-, Militär-, Krieger - Vereine, versendet die neueste deutsche hochharmige ; Inger - Nähmaschine Krone für alle Arten Schneiderei 40, 45, 48, 50 Mk., 4 wöchentliche Probezeit, 5 Jahre Garantie, beste Marken Fahrräder 80 Mk., Wasch-, Rollmangel, neueste Petroleum-Heizöfen zu billigen Preisen. Katalog, Anerkennungen gratis und franko. Maschiner überall zu besichtigen.

Ein fehlerfreies
Pferd,
lammfrom, 2—3 Jahre alt, vorzüglich zu Reit- und Wagenpferd geeignet, weil überzählig zu verkaufen.
Wo, sagt die Exped. d. Bl.

Bekanntmachung.

Am **Dienstag, dem 2. August d. Js., vormittags 7 Uhr** beginnend, wird die Schau über die Aa von der Rhedebrügger Gemeindegrenze bis Krechting abgehalten.

Die Schau über die übrigen Wasserläufe im Amtsbezirke Rhede findet statt:

1. für Rhede und Altrhede am Montag, dem 15. August d. Js.,
a. über den Rhedeschen Bach, vormittags 7½ Uhr,
b. „ „ Koppeler Bach, „ 9½ „

2. für Crommert am Dienstag, dem 16. August d. Js.,
a. über den Rümping-Bach, vormittags 7½ Uhr,
b. über den Vennegraben, „ 9½ „

3. für Vardingholt am Mittwoch, dem 17. August d. Js.,
a. über den Vardingholter Bach, vormittags 7 Uhr,
b. „ „ Ketteler-Bach, „ 9½ „

Die Räumungsarbeiten müssen bis zum Schautermine vollständig ausgeführt und muß jeder Räumungspflichtige im Schautermine persönlich anwesend oder durch einen Bevollmächtigten vertreten sein.

Rhede, den 12. Juli 1904.

Der Amtmann:
Vrede.

Pflegt die Zähne
nur mit
TILIT.
Feintes Mundwasser der Gegenwart, verhindert Fäulnis der Zähne, erhält diese weiss und gesund, stillt Zahnschmerzen.
Aerztlich geprüft und empfohlen.
Prämiiert mit Ehrenkreuz und gold. Medaille in Paris und Wiesbaden.
Alleinverkauf für Bocholt bei:
C. Zöpfgen, Friseur,
Neustrasse.

EIS.
Frucht- und Vanille-Eis in Portionen.
Johann Imping,
Konditorei und Café-Restaurant.

Wilh. Wiese, Bocholt,
6 Nordwall 6.
Steinhauerei und Marmorschleiferei.
Grabdenkmäler in Marmor, Granit und Sandstein.
Steinsockel für Eisenkreuze.
Kissensteine mit Inschrift von 15 Mk. an.
Ständiges Lager
fertiger Grabdenkmäler.
Musterbücher franko.
Lager in Mettlacher Flur- und Wandplatten.
Granit-Fensterbänke und Fußleisten, Waschtischaufsätze u. Nachttischplatten, Spül- u. Schleifsteine, Treppenstufen.
Marmorarbeiten aller Art bei sauberer Ausführung.

Zur Beachtung.

Meiner geehrten Kundschaft zur gefl. Nachricht, daß trotz des Brandunglücks mein Geschäft durch die **Filiale, Karolingerstraße,** unbeschränkt weiter geführt wird.

Bestellungen, um die Ware meiner Kundschaft ins Haus zu bringen, werden in der **Wirtschaft Imping, Nobelstraße,** entgegengenommen und prompt besorgt.

Ich bitte, das mir bisher bewiesene Zutrauen mir auch fernerhin bewahren zu wollen.

Achtungsvoll
B. Imping,
Rind- und Schweinemetzger.

1904er Zuchthühner,
4 5 Monate alt, fleißigste Winterleger, in den schönsten Farben, offerieren unter Garantie lebender Ankunft per 1 Postkäfig mit 6 bis 7 Stück franko gegen Nachnahme für 8 **Mark**
Frankl & Co, Werschetz (Südungarn.)

Wer liebt
ein zart., reines **Gesicht?** rosig., jugendfrisches **Aussehen?** weiße, sammetweiche **Haut?** und blendend schönen **Teint?**
Der gebrauche nur **Radebeuler**
Steckenpferd-Lilienmilch-Seife
von **Bergmann & Co., Radebeul** mit echter Schutzmarke: **Steckenpferd.** à Stck 50 Pfg bei:
Wilhelm Reygers-Riegermann, Drog.

Deutsche erstklass. Roland-Fahrräder
auf Wunsch auf Teilzahlung
Anzahlung 25—30 M.
Abzahlung 8—15 M. monatl. Gegen Barzahlung liefern Fahrräder schon v. 70 M. an.
Fahrradteile sehr billig
Man verlange umsonst Preisliste.
Roland - Maschinen - Gesellschaft
in Cöln 390.

Goldrad-Fahrräder
u. Pneumatik ist das beste. Jeder verlange Preisliste gratis und franko.



B. Goldberg
Siegburg.
Fahrrad- u. Waschmaschinen-Fabrik.
Wiederverkäufer gesucht.

Jeden Sonntag morgen
frische Brötchen.
Alb. Paessens,
Feinbäckerei und Konditorei.
Nordstraße 63 (Ecke Neuplatz).

Seifenpulver
Schneekönig
Bestes Waschmittel!
Fabrikant: Carl Gentner in Göppingen.

Gratulations-Karten
in hervorragend schöner Auswahl vorrätig bei
J. & A. Temming.

Wer schnell u. billigst Stellung finden will, verlange pr. Postkarte die „Deutsche Stellungen-Post" in Eßlingen.

Restauration „Zum steifen Arm":
Sonntag, den 17. Juli:
Grosses Volks-Konzert,
ausgeführt von der Regimentsmusik des 55. Inf.-Regts. aus Detmold (20 Musiker).
Populäres Programm.
Entree frei! Entree frei!
Anfang: vormittags 11¼ Uhr,
„ nachmittags 4½ „
Achtungsvoll
Jos. Grosswiele.

Bauhandwerker-Zwangs-Innung.
Generalversammlung
am Mittwoch, dem 20. dieses Monats, abends 8½ Uhr, im Gesellenhause.
Tages-Ordnung:
Lohntarif. — Verschiedenes.
Der Vorstand.

Mein Geschäft befindet sich vorläufig im Hause des Schneidermeisters Herrn Hartkopf,
Ravardistr. Nr. 35.
Bruno Hirsch,
Friseur.

Räumungs-Ausverkauf.
Verkaufe von heute an bis zum 30. ds. Mts. eine grosse Partie
zurückgesetzte Schuhwaren
zu jedem annehmbarem Preise.
Farbige und Lastingschuhe
mit 10 Prozent Rabatt.
W. Leiting,
45 Osterstrasse 45.

Nordwall I. **K. SCHWUNG** **Nordwall I.**
BOCHOLT
Kupferschmiede ✶ Klempnerei ✶ Installation
empfiehlt
Gas- und Acetylenkocher,
Gasöfen,
Badeöfen für Gas- u. Kohlenfeuerung,
Badewannen
(auch mit direkter Feuerung),
Armaturen für Bierleitungen,
sowie Schenksäulen.
Sämtliche Teile für **Gas- u. Acetylenlicht, Degen-Auerglühkörper** zu 35 Pfg. pr. Stück, **Klosetts** mit und ohne Wasserspülung, **Ausführung von Privat-Wasserleitungen. Wasserpump-Motoren,** billigste und einfachste Wasserförderung, sowie alle Arten **Pumpen, Bohrbrunnen** und **Bauklempner-Arbeiten.**
NEUANLAGEN und REPARATUREN unter Garantie.
Carbid, sowie Reinigungsmasse und Brenner zu Fabrikpreisen.
Wasser-, Dampf- u. Gasleitung.
Wasser-, Dampf- u. Gasleitung.
Nordwall I. Nordwall I.

Technikum Lemgo i. L.
Bauschule, Höhere u. mittlere Maschinenbauschule, Ziegelschule, Abteilung für Eisenbetonbau, Heizerschule.
Ingenieur-Diplom.

1—2 möbl.
Zimmer
mit oder ohne Pension sofort zu vermieten.
Näheres in der Exped. d. Bl.

Schönheit
verleiht ein zartes, reines **Gesicht,** rosiges, jugendfrisch. **Aussehen,** weiße sammetw. **Haut** u. blend. schön. **Teint.** Alles dies bewirkt nur: **Radebeuler**
Steckenpferd-Lilienmilch-Seife
von **Bergmann & Co., Radebeul,** mit echter Schutzmarke: **Steckenpferd.** à Stck. 50 Pfg. bei:
Wilh. Reygers-Riegermann, Drog.

Freiwillige Gesellen-Feuerwehr.
Montag, den 18. Juli, abends 8½ Uhr:
Uebung
für sämtliche Mannschaften.
Pünktliches und vollzähliges Erscheinen erwartet
das Kommando.

Dr. med. H. Hemmerling, Arzt,
Spezialarzt für Haut- und Harnleiden.
Düsseldorf, Oststrasse 65,
Sprechstunden:
Vormittags von 8—12 Uhr.
Nachmittags von 3—7 Uhr.
Sonntags Vorm. von 8—12 Uhr.



Kellerei Eintracht.
Bocholt, Kirchplatz.

Moselweine	M. 0.80 bis	M. 3.00
Rheinweine	M. 1.00 bis	M. 4.50
do. rot		M. 1.60
Bordeaux		M. 1.20
Burgunder		M. 2.60
Malaga		M. 1.50
Madeira		M. 2.50
Portwein		M. 2.50
Sherry		M. 2.50
Cognac vieux		M. 3.00
Cognacgrandechampagne		M. 4.00
Champagner (incl. Steuer)		M. 4.50
Champagner „ „	½ Fl.	M. 2.75

Alle ½ Fl. mit Glas.

Ausführliche Preislisten frei.
Der Verkauf erfolgt nur gegen sofortige Zahlung.
Flaschen mit unserem Stempel werden für 10 Pf. in Zahlung genommen.

Erdbeer-Limonade,
feinstes und gesundestes Getränk,
empfiehlt
Beerenobstplantage Behnen.

Hiesige Eier
schöne, dicke Ware,
Dtzd. 70 Pfg.
Fritz Blömker.

Unentbehrlich für jeden Bruchleidenden



Anerkannt bestes und sicherstes Bruchband der Welt.
Vorzüge:
Tadelloser Sitz.
Brechen der Feder im Gebrauch ausgeschlossen.
Keine Belästigung beim Gehen, Sitzen, Liegen und Arbeiten usw.
Kein Scheuern oder Wundmerden mehr.
Rutschen oder Verschieben unmöglich.
Führt Heilung herbei.
Alleiniger Verkauf
Peter Rolf, Bocholt, Markt.
Prospekte gratis.

Gr. Ober-, Unterbett u. Kissen zus. 12½ Mk., Hotelb. 17½ Mk., Ausst.-Betten 22½ Mk. Nichtpass. Betrag ret. Preisl. gratis. **A. Kirschberg, Leipzig 36.**

Jagdhündin,
4 Mon. alt, langh. Brauntiger, wird billig abgegeben.
Auskunft ert. die Exped. d. Bl.